

URSINA TOSSI, HAMBURG

# BLUE MOON

---

Mi-17.10. bis Sa-20.10. / 20:30, k1

---

Dauer: ca. 70 Minuten

---

Publikumsgespräch mit Corinna Korth (Bildende Künstlerin), Margarita Tsomou (Theoretikerin, Missy Magazin-Herausgeberin, Dramaturgin), Ursina Tossi (Choreografin) im Anschluss an die Vorstellung am [Do] 18.10.

---

***Unser Tipp:***

Skills: WELCOME TO HELL – Eine dokumentarische Konzert-Performance im Rahmen von A = ANONYM

[Mi] 24.10. bis [Sa] 27.10. / 20:30

Die Werwölfin hat animalische Kraft. Sie frisst, sie greift an, sie rebelliert. Sie verführt, sie jagt. Sie ist Anti-Heldin und Phantasma. Ebenso wie Hexen, gehörten auch Werwölf\*innen im Mittelalter zu den Figuren, die herbeiphantasiert wurden, um alleinstehende Frauen, Häretiker\*innen, Streuner\*innen oder Menschen mit non-konformem Verhalten und abweichender Sexualität als gefährlich zu stigmatisieren und zu bestrafen. Seitdem ist der Werwolf ein Archetyp, mit dem in der Kulturgeschichte die Grenze zwischen "zivilisiertem" und "wildem", dem Menschlichen und Tierischen, der Norm und dem Anderen markiert wird.

In BLUE MOON eignen sich die fünf Performer\*innen den meist männlich konnotierten Werwolf an und überführen ihn in Zustände weiblicher Monstrosität. In einem Setting zwischen Folterkammer und Schlachthaus geht die „Gang“ der fünf Performer\*innen durch verschiedene Stadien: sie werden exzessiv sexuell und bestialisch, sie erzählen scheinbar unschuldige Märchen oder werden zu Richter\*innen über die Menschheit. Mal performen sie einen Cat Walk, mal hooliganistische Energie, mal morphen sie in einen subjektlosen Organismus - dabei entweichen sie jeder Eindeutigkeit und changieren ambivalent zwischen post-humanen Menschen-Tier und Weiblichkeitsklischees, zwischen Opfer und Täter\*innen.

Die Bühne wird zu einem unheimlichen Biotop, in dem Filmzitate aus Horror- und Science-Fiction-Filmen, Repräsentationen von Weiblichkeit und feministisch-orgiastische Körper allgegenwärtig sind.

## BIOGRAFIEN

**Ursina Tossi** (Choreografin) studierte zeitgenössischen Tanz in Ludwigshafen, Philosophie an der Uni Mannheim und absolvierte den Master of Choreography am ArteEZ Institute of Arts in Arnhem. 2011 erhielt sie das Stipendium von DANCE WEB in Wien und war Residenzchoreografin 2012 am K3 – Zentrum für Choreografie | Tanzplan Hamburg. Sie unterrichtet zeitgenössischen Tanz und choreografiert an der CDSH und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin an der Universität Hamburg / Performance Studies von 2014-16. Ihr letztes Stück „bare bodies / bodies & states of exception“ 2017 fand auf Kampnagel statt. <https://ursinatossi.hotglue.me>

**Rachell Bo Clark** schloss ihren Bachelor of Dance am Victorian College of Arts in Melbourne ab. Direkt nach ihrem Abschluss zog sie nach Berlin. Rachell arbeitet regelmäßig mit dem Choreografen Sebastian Matthias zusammen und arbeitete unter anderem mit Künstler\*innen wie Alessandro Sciarroni, Colette Sadler, Michael Müller und Becky Hilton. Sie war Stipendiatin u.a. des DanceWEB 2017, des Australian Council for the Arts (2015) und des Ian Potter Trust (2016).

**Lisa Rykena** studierte klassischen und zeitgenössischen Tanz in Frankfurt. Seither arbeitet als freischaffende Tänzerin und Performerin in Hamburg und Berlin und war u.a. in den Werken Marina Abramovic, William Forsythe und Christoph Winkler zu sehen. Sie ist Mitorganisatorin der interdisziplinären Performancereihe Intervisions (2017-2020) in Hamburg. In ihren eigenen künstlerischen Arbeiten setzt sie sich mit der Befragung und Transformation von Körper(-bildern) auseinander und erforscht die Schnittstelle von Musik und Tanz, von Stimme und Körper.

**Anca Huma** ist in Rumänien geboren, studierte Tanz in Arnheim und Essen und lebt zur Zeit in Dresden. Sie arbeitete u.a. als Gasttänzerin am Staatstheater Kassel für Johannes Wieland und als freie Tänzerin für verschiedene Companys wie „Company Entre Pasos“, Ilona Paszthy, Miguel Angel Zeremeno, Chikako Kaido, Yaron Shamir, Mainzer Kammerspiele, Henny Beyer, Veronika Riz, Maura Morales, Shumpei Nemoto, Karel Vanek, Performinggroup Köln, Tilted productions London, See! Tanztheater Köln und Arthur Kuggeleyn.

**Sarah Lasaki** wurde 1983 in Hamburg geboren. Sie tanzte in Musikvideos (u.a. Dante Thomas, Seeed, Nena, Shaggy), für Musicals (Elton John's AIDA, Dirty Dancing), am Deutschen Schauspielhaus Hamburg („Suburbio-Das Niemandsland“ von Johan Kresnik) und in einem Flamenco Tanztheaterprojekt und ging anschließend mit der Erfolgsshow „STOMP“ sechs Jahre lang auf Welttournee. Sarah Lasaki ist aktuell festes Mitglied des Body Rhythm Hamburg Festivals, ist die Künstlerische Leitung im Projekt „FlüchtLink“ von Lukulule e.V. und arbeitet im Programm „Kultur macht Stark“.

**Johannes Miethke** ist Feldenkrais-Practitioner, Kinderphysiotherapeut, Musiker und freier Künstler. Johannes Miethke komponierte in den vergangenen Jahren verschiedene Soundcollagen: No secret garden im Rahmen des All1 Forums, Zapfenstreich (MS Stubnitz), Blackpaper (Galerie 2025), Hinundher und die Musik zu den fünf letzten Choreografien von Ursina Tossi.

**Dr. Margarita Tsomou** ist Mitbegründerin vom Missy Magazine und arbeitet von Berlin aus als Autorin, Kuratorin, Moderatorin und Dramaturgin. Sie schreibt für Print und Radio (Die Zeit, taz, Spex, FR, WDR, SWR u.a.), moderiert die regelmäßige Diskussionsreihe „Missy Live: Feministische Allianzen“ am Gorki Studio R und zuletzt die Bühne der Demonstration #UNTEILBAR, 13.10.18. Ihre jüngsten kuratorischen Projekte sind die Konferenz „Heimatphantasien“ im Internationalen Sommerfestival 2018 oder die Veranstaltungsreihe der „Apatride Society“ im Rahmen des diskursiven Programms von Paul B. Preciado der Documenta 14.

**Hanna Lenz** studierte Szenografie und Ausstellungsdesign und war anschließend zwei Jahre als Assistentin für Bühne und Kostüm am Deutschen Schauspielhaus Hamburg tätig. Seit 2016 ist sie als freie Szenografin tätig u.a. für Clara Weyde und CHICKS\* freies performancekollektiv. Ihre Arbeiten waren bisher bei den ARD Hörspieltagen, gift\_lab, design office for space + sound Tokio, Badisches Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Braunschweig und in der Schwankhalle Bremen zu sehen. Für den NDR entwarf sie die Bühne für zwei Folgen der Late-Night-Show *Panorama -die Show* im Deutschen Schauspielhaus Hamburg, die 2017 für den Grimme-Preis nominiert wurde; mit der Produktion CHICKS\* UNITED von CHICKS\* freies performancekollektiv wurde sie 2018 zum Theatertreffen der Jugend eingeladen.

**Nina Divitschek** ist freischaffende Kostümbildnerin und arbeitet in Hamburg, Berlin und Wien in der freien Szene für Tanz, Theater und Performances. Sie studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien und absolvierte den B.A. für Modedesign an der HAW Hamburg. Derzeit macht sie den Master für Kostümbild an der UDK Berlin mit dem Schwerpunkt Filmkostümbild. Bisherige Kooperationen waren u.a. „The father care piece piece“ von Veza Maria Fernandez, das 2016/17 für das Freischwimmer Festival nominiert wurde oder „Massive Dreams“ mit Antje Velsing und Ayla Pierrot Arendt.

## CREDITS

**KÜNSTLERISCHE LEITUNG UND CHOREOGRAFIE:** Ursina Tossi

**TANZ:** Rachell Bo Clark, Anca Huma, Sarah Lasaki, Lisa Rykena, Ursina Tossi

**DRAMATURGIE:** Margarita Tsomou

**BÜHNE:** Hanna Lenz

**SOUND:** Johannes Miethke

**KOSTÜME:** Nina Divitschek

**LICHT:** Ricarda Köneke

**VISUALS (FOTO & VIDEO):** Anja Winterhalter, Sinje Hasheider, Helena Ratka

**KÜNSTLERISCHE ASSISTENZ:** Anna Semenova-Ganz

**HOSPITANZ BÜHNE:** Lisa Ehlert

**KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITUNG UND PRESSEARBEIT:**

Stückliesel (Jessica Buchholz, Pamela Goroncy)

Eine Produktion von Ursina Tossi in Koproduktion mit Kampnagel, Tanzfaktor Köln, Ballhaus Ost Berlin.

Gefördert durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Hamburgische Kulturstiftung, Kunststiftung NRW, Stadt Köln, Landesförderung des MKW NRW.

Mit freundlicher Unterstützung durch Huckepack Umzüge.